

Vorlage Nr.: 2025/0720

Eingang: 24.07.2025

Kosten, Wirksamkeit und Struktur der Wohnungslosenhilfe in Karlsruhe Anfrage: AfD

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	30.09.2025	38	Ö	Kenntnisnahme

Die Verwaltung wird um Auskunft gebeten:

1. Wie hoch sind die Gesamtausgaben der Stadt Karlsruhe für die Wohnungslosenhilfe inklusive aller Teilprojekte, Personal, Wohnraumakquise und Subventionen im Jahr 2024? (einzelne Auflistung)
2. Wie hat sich diese Gesamtsumme in den letzten zehn Jahren entwickelt?
3. Wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten pro untergebrachte Person pro Jahr, differenziert nach
 - a) ordnungsrechtlicher Unterbringung,
 - b) Housing-First-Modellen,
 - c) Unterbringung in Hotels?
4. Wie wird der „Erfolg“ der Unterbringungsmaßnahmen definiert und evaluiert?
5. Wie viele der im Rahmen von Housing-First untergebrachten Personen konnten nach 12 Monaten den Wohnraum halten und einer Beschäftigung nachgehen?
6. Wie hoch ist die Rückfallquote in die Wohnungslosigkeit nach erfolgter Unterbringung innerhalb eines Jahres?
7. Wie viele der aktuell untergebrachten Wohnungslosen besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit, wie viele sind EU-Bürgern, wie viele Personen aus Drittstaaten?
8. Unter den nicht-deutschen Staatsangehörigen:
 - a) Wie viele sind Asylbewerber oder Personen mit Flüchtlingsstatus?
 - b) Wie viele sind EU-Bürger ohne Leistungsanspruch, aber dennoch in Unterbringung?
9. Nach welchen Kriterien wird die Priorisierung bei der Vergabe von Wohnungen im Rahmen der Wohnraumakquise vorgenommen?
10. Es wird berichtet, dass mietwidriges Verhalten einer der Hauptgründe für Räumungen ist. Welche Arten von mietwidrigen Verhalten liegen vor?
11. Wie viele Fälle wiederholten Fehlverhaltens wurden 2023/2024 registriert?

12. Welche Sanktionen oder Einschränkungen der Leistungen erfolgen bei wiederholtem Fehlverhalten oder Leistungsverweigerung?
13. Wird geprüft, ob Personen, die bewusst ihre Wohnung aufgeben, um eine bessere Unterbringung zu erhalten, systematisch erfasst und entsprechend behandelt werden?
14. Wie hoch sind die jährlichen Kosten für das Projekt „Smart mit Phone“ und wie wird dessen Wirksamkeit gemessen?
15. Gibt es eine Erfolgsbewertung des Projekts in Bezug auf nachhaltige Integration in Arbeit oder eigenständiges Wohnen?
16. Welchen Nutzen liefert das Projekt im Verhältnis zu den eingesetzten Mitteln?
17. Wie viele der untergebrachten Personen sind pflegebedürftig oder psychisch krank?
18. Welche Maßnahmen sind geplant, um diese Personengruppe in spezialisierten Einrichtungen unterzubringen, anstatt teure Dauerunterbringungen in städtischen Einrichtungen fortzusetzen?

Sachverhalt/Begründung

Im Rahmen der Kenntnisnahme des vierzehnten Sachstandsberichts zum Gesamtkonzept Wohnungslosenhilfe ergaben sich zahlreiche weitere Fragen, zu denen eine erschöpfende Antwort nicht aus dem Bericht hervor ging. Dies betrifft die Themenkomplexe Kostenstruktur (Fragen 1 bis 3), Erfolgskontrolle und Nachhaltigkeit (Fragen 4 bis 13) sowie Projektevaluation (Fragen 14 bis 18). Im Sinne einer weiteren Aufklärung und der gebotenen Transparenz ist deren Beantwortung erforderlich.

Unterzeichnet von:
Dr. Paul Schmidt
Oliver Schnell
Rouven Stolz
Dr. Gerhard Lenz
Andreas Seidler